

Vorschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **20 (1978)**

Heft 9: **Politisches Engagement. Teil II**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stellt es doch drei schweizerische parteien mit bildlicher ausschliesslichkeit als interessenvertreter von grossbanken und der industrie dar. Ich staune immer wieder über solche verallgemeinerungen, ist es doch kein geheimnis, dass in der Schweiz zwar rund 70'000 bankangestellte leben und einige parlamentarier auch aus diesen kreisen stammen, aber die aussage der karikatur ist falsch. Wenn man so karikiert, dann gehört man selber auf das dirigentenpult des nächsten bildchens "volksabstimmung", weil man nämlich dem stimmbürger dinge einprägen will, die nicht stimmen, aber den eigenen absichten entsprechen.

Ich weiss zwar, dass gerade behinderte menschen sehr feinfühlig und feinhörig für wahrheiten und unwahrheiten sind, aber ich möchte es doch nicht unterlassen, diese kritik anzubringen möglichst zur weiterleitung an die redaktionskommission. Die schweiz besteht nämlich zu ihrem weit überwiegenden teil aus arbeitnehmern, bis ganz hinauf zu den generaldirektoren der banken und industriebetriebe, und auf dieser ebene spielen sich viel mehr machtkämpfe ab als in den politischen gremien. Vielleicht sollte über dieses gebiet einmal gesprochen werden.

Rolf Eberenz-Lienhard

IN EIGENER SACHE:

1. Die redaktion des PULS sucht dringend noch eine mitarbeiterin oder einen mitarbeiter.
Da Barbara Zoller noch in Schottland weilt und ihre stellvertreterin Uschi Hürlimann erkrankt ist, sind wir drei verbliebenen redaktoren auf rasche Hilfestellung aus beiden Vereinen angewiesen.
Lasst uns nicht in der tinte sitzen!
Danke!
2. Der redaktionsschluss für die oktobernummer von PULS ist der 15. september 1978.
Das thema der oktobernummer ist — entgegen der ankündigung im juli/august PULS — : LEBENSMITTE — LEBENSALTER — TOD.
Bitte schreibt uns, wie ihr zu dieser

problematik steht, welche ängste, erfahrungen und welche möglichkeiten der bewältigung ihr habt.

3. Der november-PULS ist unsere WERBENUMMER für das jahr 1978. Alle regionalgruppen sollen sich jetzt schon überlegen, welche werbeaktionen sie in ihrem bereich starten können.
Das thema dieser november-nummer ist: KONFRONTATION.
Es geht darum, zu beschreiben, wie schwierig die begegnung zwischen behinderten und nicht-sichtbar-behinderten menschen auch heute noch ist.
Die redaktion hofft auf viele zuschriften und anregungen.
Werbt für PULS, gewinnt neuabonnenten!

Die redaktion